

Allgemeines zum Unterricht in der Sekundarstufe II (G9) im Fach SOZIALWISSENSCHAFTEN







Das schulinterne Curriculum des Faches Sozialwissenschaften geht von einem Verständnis des Menschen als soziales, von der Gesellschaft geprägtes und die Gesellschaft prägendes Wesen aus. Ziel des Unterrichts ist der Aufbau von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz als Konsument, Erwerbstätiger sowie Staats- und Wirtschaftsbürger. Der Unterricht knüpft an Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schüler:innen an, die diese im Fach Politik / Wirtschaft in Sek. I erworben haben und orientiert sich an den von den Richtlinien vorgegebenen Zielsetzungen, Kompetenzen, Inhalts- und Methodenfeldern und den Vorgaben des Kernlehrplans für das Fach Sozialwissenschaften (Schule in NRW Nr. 4717). Bei der konkreten Gestaltung der Unterrichtsreihen sind sowohl die Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen sowie die Vorgaben durch das Zentralabitur zu berücksichtigen.

In der Oberstufe werden die Schüler:innen im Sinne der Methodenkompetenz insbesondere die neue Anforderung des Verfassens von Klausuren vorbereitet. Anhand der Einführung in den Umgang mit Sachtexten sowie mit Sekundärliteratur werden sie hinsichtlich der Anforderungen der Aufgabentypen A1, A2 und A 3 sowie in der Einübung der im Zentralabitur verwendeten Operatoren geschult. Besonderes Augenmerk liegt in der Oberstufe im Sinne der Urteilskompetenz auf der Einübung von Multiperspektivität.

Bezug zur Europaschule und Schule der Nachhaltigkeit

Die nachfolgende Legende soll dabei helfen, die Grundwerte der Europaschule und Schule der Nachhaltigkeit im schulinternen Lehrplan wiederzufinden. Diese orientieren sich in ihrer Farbgebung am Leitbild des Bettina-von-Arnim Gymnasiums.

Markierungen zu übergeordneten Kompetenzen entsprechend unseres Leitbilds

-  Vielfalt und Weltoffenheit
-  Kommunikationskultur und Kooperation
-  Kreativität und Ästhetik
-  Zukunftsorientierung und Innovation
-  Selbstständigkeit und Wissbegierde
-  Gesundheit und Prävention

Weitere Markierungen

grün markiert sind explizite Nachhaltigkeitsbezüge (Schule der Nachhaltigkeit)

Grundsätze der Leistungsbewertung

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten im Fach Politik-Wirtschaft vorgesehen sind, ist die sonstige Mitarbeit maßgeblich für die Zeugnisnote. In der Sekundarstufe II gehen die Ergebnisse der Klausuren und der sonstigen Mitarbeit in etwa gleichgewichtig in die Endnote ein.

Rechtliche Grundlage der Bewertung im Bereich sonstige Mitarbeit sind die Vorgaben des Kernlehrplans „Politik-Wirtschaft“ für die Sekundarstufe I am Gymnasium¹ sowie des Kernlehrplans „Sozialwissenschaften“ für die Sekundarstufe II am Gymnasium in NRW². Diese basieren wiederum auf dem Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) und für die gymnasiale Oberstufe (APO GOST).

Überprüfungsformen

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Diese können mündlich, schriftlich oder ggf. praktisch sein, z.B.

- Beiträge zum Unterricht,
- Leistungen in Hausaufgaben,
- Schriftliche Übungen/Kurztests,
- Beteiligung in Partner- und Gruppenarbeiten,
- Sicherung der Erarbeitungen im Heft oder Ordner,
- Referate/Präsentationen,

¹ https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/g9_wipo_klp_3429_2019_06_23.pdf (Stand 4.11.2025)

² <https://lehrplannavigator.nrw.de/sekundarstufe-ii/kernlehrplaene-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-2013/sozialwissenschaften-und> (Stand 4.11.2025)

- Beteiligung an Rollenspielen,
- Beteiligung an Erkundungen, Befragungen o.ä.,
- Protokolle,
- Portfolios.

Entscheidend für die Bewertung sind die gezeigten Kompetenzen in den Bereichen *Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz*, die die Schülerinnen und Schüler durch die o.g. Formen zeigen. Dabei werden die *Qualität und die Kontinuität* der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang berücksichtigt.

Bewertungskriterien

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Orientierungsraster zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Note	Qualität	Quantität
13-15 Punkte (sehr gut): Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	sehr gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit, auch bei komplexen Sachverhalten eigenständig zu problematisieren, zu strukturieren und zusammenzufassen; sehr gutes Abstraktionsvermögen; häufiges Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Fakten und früheren Stoff; verständliche, sichere, flüssige Formulierungen, fehlerfrei	konstante/ permanente überragende Mitarbeit während aller Stunden
10-12 Punkte (gut): Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit zu strukturieren und zusammenzufassen; gutes Abstraktionsvermögen; Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; meistens verständliche, flüssige Formulierungen, überwiegend fehlerfrei	konstante/ permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden
7 - 9 Punkte (befriedigend): Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	zufriedenstellende Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; Fähigkeit im Rahmen eines teilweise vorgegebenen Lösungsweges zu arbeiten; gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff; verständliche überwiegend sichere Formulierungen	grundsätzliche Mitarbeit in den meisten Stunden
4 - 6 Punkte (ausreichend): Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	teilweise lückenhafte Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte; kann in einer vorgegebenen Struktur arbeiten; wenige Beiträge, oft reproduktiv aus abgegrenztem Gebiet in gelerntem Zusammenhang; verständliche, aber knappe, kurze Formulierungen, u.U. in unvollständigen Sätzen	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung
1 - 3 Punkte (mangelhaft): Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	stark lückenhafte Kenntnisse; ist auch unter Anleitung nicht fähig, Beiträge zu strukturieren; kaum Beiträge, wenn, dann meist als unstrukturierte Teilergebnisse; häufig unpräzise Formulierungen	gelegentliche, seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung
0 Punkte (ungenügend): Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	minimale Kenntnisse; keine Mitarbeit; keine Beiträge, auch nicht auf Nachfragen	Quantität: keine oder äußerst geringe Mitarbeit

Grundlagen für schriftliche Leistungen

Klausurlängen:

- EF: eine Klausur pro Halbjahr, Dauer: 90 min
- Q1: zwei Klausuren pro Halbjahr, Dauer: 135 Minuten im GK und 180 Minuten im LK
- Q2: zwei Klausuren im 1. Halbjahr, Dauer: 180 Minuten im GK und 225 Minuten im LK, 2. Halbjahr: eine Klausur (nur ABI 3) nach Abiturbedingungen, Dauer: 240 min (GK) und 300 min (LK)

Bewertungsraster:

Punkte	Note	Notenpunkte
120-114	sehr gut plus	15
113-108	sehr gut	14
107-102	sehr gut minus	13
101-96	gut plus	12
95 - 90	gut	11
89 - 84	gut minus	10
83 - 78	befriedigend plus	9
77 - 72	befriedigend	8
71 - 66	befriedigend minus	7
65 - 60	ausreichend plus	6
59 - 54	ausreichend	5
53 - 48	ausreichend minus	4
47 - 40	mangelhaft plus	3
39 - 33	mangelhaft	2
32 - 24	mangelhaft minus	1
23 - 0	ungenügend	0

I. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Eingeführtes Lehrwerk: Politik-Gesellschaft-Wirtschaft, Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe - Ausgabe 2019, Arbeitsbuch 1, ISBN: 978-3-14-141000-6

<p>Unterrichtsvorhaben 1: Grundlagen der Demokratie und Möglichkeiten politischen Partizipation in der Bundesrepublik Deutschland (ca. 30 Langstunden)</p> <p>„Wer entscheidet in der Politik?“ – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie“, Buch S. 8-173.</p>				
Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa- bezug	Absprachen und Empfeh- lungen
<p>Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipations- möglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratiethoretische Grundkonzepte <p>- <i>Direkte und repräsentative Demokratie</i></p> <p>- <i>Demokratiethorien (Rousseau, Madison und Franklin)</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen (SK1), • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein (SK3), • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie, • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit, • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, 	<p>★★★</p>	<p>Außerunterrichtlicher Lernort:</p> <p>- Besuch des Landtages in Düsseldorf</p> <p>Methodentraining:</p> <p>- Analyse und Erörterung als Klausurvorbereitung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - <i>Strukturprinzipien der BRD</i> - <i>Aufbau, Funktion und Zusammenarbeit der polit. Institutionen der BRD</i> • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Aufgaben und Funktion von Parteien im Politikzyklus - Polit. Spektrum von Parteien • Gefährdungen der Demokratie - <i>Politikverdrossenheit</i> - <i>Populismus und polit. Extremismus</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen, • analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, • ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein, • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie, <ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und-mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie. • beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz, (UK3) • erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft, • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien, (UK4) <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite, • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, 		
--	---	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie, • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke), • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 		
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2:

Individuum und Gesellschaft – Sozialisationsprozesse, Jugend- und Subkulturen (ca. 15 Langstunden)


„Die Gesellschaft – Fessel oder Halt?“ – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln und Identitätsentwicklung
Buch S. 174-255.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europabezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (SK2), • erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern, 	★★	

	<p>und Wertgebundenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern (SK4), <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance, • analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, • erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus, • erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung • bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie (UK 4), • bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit, • beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität (UK 6) • bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale, • erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts 		
--	--	---	--	--

**Unterrichtsvorhaben 3:
Grundlagen des Wirtschaftens und wirtschaftliche Basismodelle (ca. 20 Langstunden)**

„Marktwirtschaftliche Ordnung!“ – „Wirtschaftliche Akteure, Marktsystem und Ordnungssysteme“, Buch S. 256-387.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa-bezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, • analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, • beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, • erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt, • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene 		

		<p>Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, • erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns. • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen, • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft, • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten, • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte, • beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, 		
--	--	---	--	--


		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität, • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten. 		
--	--	---	--	--


II. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase


Eingeführtes Lehrwerk: Politik-Gesellschaft-Wirtschaft, Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe - Ausgabe 201
ISBN-Schülerbuch: 978-3-14-141007-5

Unterrichtsvorhaben 1: Wirtschaftspolitik und Globale Prozesse und Strukturen: internationale Handelsbeziehungen in der globalisierten Welt (ca. 32 Langstunden)

„Wirtschaftskrisen – Naturgesetz oder vermeidbar?!“ – „Wirtschaftspolitik – welche Ziele sollen erreicht werden?“ – „Wirtschaftspolitik – der Staat als Retter in der Krise?!“, Buch S. 150-289.
„Strukturen, Theorien und Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen“ – „Globalisierung – rückt die Welt zusammen?“ – „Auf dem Weg zu einer neuen Weltwirtschaftsordnung? – Global Economic Governance“ (nur LK), Buch S.519-588.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa-bezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	Wirtschaftspolitische Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Magisches Vier-/Sechseck, Zielkonflikte 	Die Schüler:innen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren (SK 1), 		<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken (insbesondere hinsichtlich der Indikatoren zu den Zielen des


	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftswachstum quantitatives und qualitatives Wachstum - Konjunkturzyklus Arbeitslosigkeit Preisniveaustabilität Außenwirtschaftliches Gleichgewicht 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK 2), unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK 3), analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (SK 4), unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (SK 5), erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (SK 6). erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen (nur LK, SK 7), erläutern Entstehungshintergrund, Akteure und Ziele der Global Governance (nur LK, SK 8), erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme (UK 1), erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (UK 2), beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus und Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (UK 3), beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (UK 4), 		<p>„magischen Vierecks“)</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Texten (im Hinblick auf die erste Klausur; insbesondere bei Koop-Kursen mit heterogenen Vorbedingungen) Methode: Pro-Contra-Debatte aktuelle Zeitungsartikel
	<p>Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</p>			
	<p>Wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Angebots- und Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik Alternative Wirtschaftspolitik 			

		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen und wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen (UK 5), • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik (UK 6) • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen (nur LK, UK 7), • erörtern die Eignung der Global Governance zur Gestaltung der Globalisierung (nur LK, UK 8), • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autor:innen (MK1), • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK2), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe Modelle und Theorien dar (MK3), • verfassen in der Rolle eines Experten ein Gutachten zur wirtschaftlichen Entwicklung und entwerfen Handlungsoptionen (MK 4) 		
Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung	Die Schüler:innen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse (SK 1), • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) (SK 2), 		
	Internationale Wirtschaftsbeziehungen			

	<p>Wirtschaftsstandort Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren (SK 3), • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb (SK 3), • erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) (SK 4), • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen (UK 1), • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen (UK 2) • optional und/oder wiederholend: entwickeln und präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung, z.B. in Form einer schriftlichen Handlungsempfehlung (MK 1) 		
--	---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (ca. 26 Langstunden)

„Sozialer Wandel“ – „Soziale Ungleichheit in Deutschland“ – Sozialpolitik in Deutschland: Handlungskonzepte, Finanzierung, Bewertung“, Buch S. 12-147.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa- bezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Sozialer Wandel	<p>Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (SK 1), • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren (SK 2), • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer (SK 3), • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (SK 4), • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (SK 5), • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit (SK 6), • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung (SK 7), • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SK 8), • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlage, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung (SK 9). • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer (UK 1), 		
	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit			
	Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit			
	Sozialstaat/ Sozialstaatliches Handeln			


		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt (UK 2), • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (UK 3), • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung (UK 4), • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (UK 5), • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1), • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) 		
--	--	---	--	--

		<p>(MK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10), • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15), • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), 		
--	--	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17) 		
--	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben 3: Europäische Union

„Die Europäische Union in der Krise? – Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven“, Buch S. 290-429.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa-bezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 5: Europäische Union	Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union	Die Schüler:innen... <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg und beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (SK 1), analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (SK 2), beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (SK 3), analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (SK 4), 		
	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen			
	Europäischer Binnenmarkt			
	Europäische Integrationsmodelle			

	<p>Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (SK 5), • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (SK 6), • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (SK 7) • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (UK 1), • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (UK 2), • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (UK 3), • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (UK 4), • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (UK 5), • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung (UK 6), • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU (UK 7), • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1), • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und 		
--	---	--	--	--

		<p>Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 3), • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 4), • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 5), • gestalten einen Redebeitrag zur weiteren Ausgestaltung/Zukunft der EU (MK 6) 		
--	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben 4: Globale Strukturen und Prozesse

„Internationale Sicherheits- und Friedenspolitik“, Buch S. 432-518.

Inhaltsfelder	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen	Europa-bezug	Absprachen und Empfehlungen
Inhaltsfeld 7: Globale	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	Die Schüler:innen... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und 		

<p>Strukturen und Prozesse</p>	<p>Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</p>	<p>Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK 2), • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik (SK 3), • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN (SK 4), • erläutern grundlegende Theorien der Internationalen Beziehungen (Realismus, Idealismus) (SK 5) • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit (UK 1), • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte (UK 2), Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen (UK 3), • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität (UK 3) • präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 1), • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und 		
	<p>Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</p>			

		Argumentationen ein (MK 2)		
--	--	----------------------------	--	--

